

Zeitgemässe Organisation

Oberstufe Uettligen: Schlanke Strukturen und kurze Entscheidungswege erleichtern die Weiterentwicklung des Schulbetriebs

Schon seit längerem ist uns bewusst, dass die Organisation der Oberstufe Uettligen als Schulverband schwerfällig und ineffizient ist. Die Bemühungen, die Arbeitsweise mit kleinen Anpassungen zu vereinfachen, haben sich nicht auszahlt. Mit dem Entscheid der Partnergemeinde, den Wechsel zu einem durchlässigen Schulmodell in Uettligen zu verhindern, droht auch ein Stillstand in der Weiterentwicklung des Schulbetriebs.

Der überraschende Rückzug von Kirchlindach aus den Verhandlungen über eine Vertragslösung, in welcher beide Parteien freundschaftlich Zugeständnisse gemacht haben, lässt Wohlen keine andere Wahl als den Schulverband aufzukündigen. Die FDP ist überzeugt, dass damit der Weg zu einer für beide Seiten tragbaren Vertragslösung geebnet wird.

Die Vorteile überwiegen

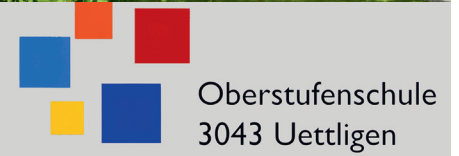
Die Vorteile des Konzepts der Sitzgemeinde sind offensichtlich:

- Das durchlässige Schulmodell kann in Uettligen umgesetzt werden. Damit werden alle Oberstufenschüler der Gemeinde Wohlen nach dem gleichen Modell unterrichtet, was die Koordination und den Erfahrungsaustausch zwischen den Schulen erleichtert.
- Die Oberstufenschule Uettligen wird in die normale Schulorganisation von Wohlen eingebunden, was die Abläufe vereinfacht, Entscheide beschleunigt und Kosten spart.
- Die beiden Oberstufenschulen in Hinterkapellen und Uettligen können weitgehend einheitlich geführt und weiterentwickelt werden.

Die Umstellung sollte kostenneutral sein

Wohlen trägt neu die gesamten Betriebskosten der Schule inklusive Unterhalt der Liegenschaft und erhält von Kirchlindach die gemäss Schülerzahl anteiligen Schulkostenbeiträge.

Durch die Übernahme der Schulanlage sollten auch keine Investitionskosten entstehen. Diese Aussage



in der Botschaft ist allerdings sehr vage. Wir erwarten, dass das federführende Departement die finanziellen Konsequenzen des Heimfalls an der Gemeindeversammlung verbindlich präzisiert.

Fazit

Die FDP Wohlen erachtet die Vertragslösung als organisatorisch optimal, effizient und zukunftsgerichtet. Sie stimmt dem Antrag des Gemeinderats zu.

Uferweg «quo vadis»?

Mit dem Bundesgerichtsentscheid vom November 2018 wird die durch den Kanton erarbeitete Uferschutzplanung Inselrain zur Makulatur.

«Wägt man die einzelnen Interessen im Rahmen der vorzunehmenden Gesamtinteressenabwägung gegeneinander ab, ergibt sich, dass das zu relativierende öffentliche Interesse an einer ufernahen Wegführung das gewichtige öffentliche Interesse des Naturschutzes (Vogelschutzes) und die erheblichen Eigentumsinteressen der betroffenen Grundeigentümer in diesem speziell gelagerten Einzelfall gesamthaft betrachtet nicht aufzuwiegen vermag. Im Ergebnis ist die Interessenabwägung der Vorinstanz deshalb als bundesrechtswidrig zu qualifizieren...» (Zitat)

Das öffentliche Interesse an einer ufernahen Wegführung ist nicht absolut, sondern muss gegenüber dem Naturschutz und dem Schutz des Eigentums abgewogen werden. Im Falle der Inselrainbucht – so die Schlussfolgerung des Bundesgerichts – ist eine ufernahe Wegführung nicht gerechtfertigt.

Wiederholt hat die FDP Wohlen ihre ablehnende

Haltung zu der Uferwegplanung geäußert, unter anderem auch mit der Begründung, das Projekt verletze die verfassungsmässige Eigentumsgarantie. Das Bundesgericht hat nun diesem Interesse zusammen mit den Anliegen des Naturschutzes das nötige Gewicht verliehen.

Wie geht es nun weiter?

Der Gemeinderat hatte 2006 das Geschäft an den Kanton abgetreten, nachdem er sich ausser Stande gesehen hatte, eine eigene Planung zu Ende zu führen. Trotzdem musste die Gemeinde den überwiegenden Anteil an den Kosten der nun gescheiterten Planung übernehmen.

Gemeinderat Stefan Muri hat an der letzten Gemeindeversammlung auf Fragen aus dem Publikum betont, dass das See- und Flussufergesetz durch das Bundesgerichtsurteil nicht ausser Kraft gesetzt wurde, die Pflicht zur Erstellung eines Wegs also nach wie vor besteht. Es wäre an der

Parolenspiegel

Gemeindeversammlung 18. Juni



JA

zur Rechnung 2018



JA

zur Kündigung des Oberstufenverbandes Uettligen



JA

zum Ersatz Wasserversorgungsleitung Bodenweid



JA

zum Wasserbauplan «Hochwasserschutz Glasbach»

www.fdp-wohlen.ch

Zeit sich zu überlegen, wer nun die Verantwortung für dieses Geschäft tragen soll. Sollte die Gemeinde eine eigene Planung in Angriff nehmen, die eine wesentlich günstigere Realisierung des durchgehenden Wanderweges auf der rechten Seeseite erlaubt?
Christian Lauterburg, Uettligen

Der Rechnungsabschluss macht Freude

Rechnung 2018: Eine deutliche Besserstellung gegenüber dem Budget, ein komfortables Eigenkapital, Steuererträge über den Erwartungen. Die starke Konjunktur hat Spuren hinterlassen. Optimismus ist gerechtfertigt.

Beim Lesen der Rechnung 2018 kann man mit Fug und Recht ausrufen: «Freude herrscht». Dank dem ansehnlichen Gewinn wächst der Bilanzüberschuss zusammen mit der finanzpolitischen Reserve auf über 7 Mio an. Das Eigenkapital beträgt 66% der Bilanz, was in der Wirtschaft als äusserst gesund taxiert wird. Die Investitionen des allgemeinen Haushalts konnten fast vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das Fremdkapital belastet angesichts der niedrigen Zinsen die laufende Rechnung nicht, im Gegenteil, mit geschickten Anlagen konnte sogar ein Gewinn erwirtschaftet werden. Der Ertrag aus den Einkommenssteuern nahm gegenüber dem letzten Jahr um 1 Mio zu, was das gute Wirtschaftsklima eindrücklich widerspiegelt.

Trotzdem ist Vorsicht angesagt

Studiert man die Rechnung etwas genauer, fallen auch Warnsignale auf. Die Sondervoranlagen (idR Kapitalbezüge aus der Pensionskasse) nehmen seit einigen Jahren zu. Sie sind ein Abbild der Altersstruktur in unserer Gemeinde – die Babyboomer gehen in Pension und werden geringere Einkommen versteuern. Das Wachstum der Gemeinde ist jedoch sehr moderat. Es stellt sich also die Frage, wie nachhaltig die starke Erholung der Steuererträge seit dem Einbruch von 2015 ist. Seit einiger Zeit ist bekannt, dass in den kommen-

den Jahren grosse Investitionen in die Schulanlagen anstehen. Noch nicht klar ist jedoch, wie hoch diese ausfallen und in welchen Tranchen sie realisiert werden. Für die Finanzplanung ist es unerlässlich, hierzu konkrete Aussagen zu machen.

Letztlich bereitet der sprunghafte Anstieg der individuellen Sozialhilfe um 18.5% gegenüber 2018 grosse Sorge. Zwar werden diese Kosten über den Lastenausgleich ausgeglichen, haben somit keine direkte negative Wirkung auf die Rechnung. Die intensive Debatte über die Sozialhilfe im Kanton ist jedoch trotz der kürzlich erfolgten Ablehnung des grossrätlichen Antrags kaum zu Ende.

Ein moderates Wachstum ist nötig

Im Hinblick auf die künftige Investitionstätigkeit ist es unerlässlich, den finanziellen Spielraum mindestens zu halten, wenn nicht zu stärken. Dafür ist eine Politik notwendig, die den Zuzug potenter Steuerzahler fördert. Die Strategie einer ausgeglichenen Bevölkerungsstruktur bedeutet auch, Wohlen zu einer für jüngere Generationen attraktiven Gemeinde zu entwickeln. Die Schaffung von neuem Wohnraum ist ein zentrales Instrument, um diese Ziele zu realisieren. Mehrere Projekte sind in Uettiligen, Hinterkappelen und Wohlen in Angriff genommen. Realisieren wir sie!

In eigener Sache

Verehrte Leserin, verehrter Leser

Sie halten das FDP meint im neuen Kleid in den Händen. Farbig, frisch, unverwechselbar im Stil der FDP. Die Liberalen, die Identität des Freisinns klar vermittelnd. So will auch die FDP Wohlen Ihnen gegenüber auftreten: Attraktiv, mit aktuellen und fachlich kompetenten Beiträgen, auch kritisch aber immer konstruktiv und fair. Das liberale Gedankengut konsequent vertretend und auf das Wohl unserer Gemeinde fokussiert.



Wir hoffen, dass Ihnen der neue Auftritt gefällt, und wir Sie weiterhin zu unseren Lesern zählen dürfen.

Christian Lauterburg, Uettiligen
Redaktor und Vorstandsmitglied
FDP Wohlen

Wir wollen gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde gestalten

Werden Sie jetzt Mitglied der FDP Wohlen!

Die Werte der FDP. Die Liberalen sind „Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt“. Das bedeutet:

- Wir setzen uns ein für die Freiheit und übernehmen Verantwortung.
- Wir leben den Gemeinsinn und stehen zum freiwilligem Engagement.
- Wir packen die Chancen der Zukunft und glauben an den Fortschritt.

Auf Gemeindeebene setzt sich die FDP Wohlen ein für

1. Wohnraum für alle Generationen und moderates Wachstum
2. Gesunde Finanzen und Raum für innovative Wirtschaft
3. Infrastruktur der Gemeinde fit für die Zukunft
4. Lebensnahe Bildung und lebhaftes Kultur
5. Freiheit und Engagement für die Gemeinschaft

Möchten Sie die FDP-Politik aktiv unterstützen?

- ☞ Machen Sie bei der FDP Wohlen mit
- ☞ Werden Sie Mitglied – herzlich willkommen

Anmeldung auf
www.fdp-wohlen.ch

oder bei:
Claude Vuffray, Präsident FDP Wohlen
claudio.vuffray@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Sie

